

Universitätsassistent*in – Dissertation

Das Institut für Infrastruktur der Universität Innsbruck, Arbeitsbereich Intelligente Verkehrssysteme sucht mittelfristig eine/n Universitätsassistent*in für den

Bereich Infrastruktur Eisenbahnwesen

(20 Stunden/Woche - mit Vorlage der Dissertationsvereinbarung erfolgt eine Aufstockung des Beschäftigungsausmaßes auf 30 Stunden/Woche) für eine Dauer von vier Jahren. Es wird angestrebt, dass die Voraussetzungen für die Aufstockung gleich zu Beginn des Beschäftigungsverhältnisses erfüllt werden. Zudem ist die Möglichkeit einer Erweiterung der Beschäftigung durch die Mitwirkung an Forschungsprojekten gegeben.

Aufgaben

Dissertation im Bereich Eisenbahnwesen; Mitarbeit bei laufenden Forschungen, eigenständige Forschung im Bereich des Eisenbahnoberbaus; Unterstützung beim Lehr- und Prüfungsbetrieb, im weiteren Verlauf Mitwirkung bei Lehrveranstaltungen und selbständige Lehre; Mitwirkung an administrativen Aufgaben; Aus- und Weiterbildung.

Erforderliche Qualifikation

Abgeschlossenes fach einschlägiges Master-, Magister- oder Diplomstudium (z.B. Bauingenieurwesen, Physik u. dgl.). Vertiefte Kenntnisse im Bereich des Eisenbahnoberbaus (Lastabtragung, Stabilität, Erschütterungsschutz) von Vorteil bzw. die Bereitschaft, dieses Fachwissen zu erlernen; Eigenständigkeit, Organisationstalent, Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit; Neugier und Freude an der Wissenschaft. Sehr gute Beherrschung der deutschen (Fach-)Sprache (für Lehre und Forschung) in Wort und Schrift (gewünscht zumindest C1).



Lehrstuhl Eisenbahnwesen

Universität Innsbruck - Intelligente Verkehrssysteme



Bitte melden Sie sich bei grundsätzlichem Interesse frühzeitig unter eisenbahnwesen@uibk.ac.at. Evtl. legen Sie Ihren Unterlagen bereits schriftliche Überlegungen zu einem möglichen Dissertationsthema bei, das für Sie interessant wäre. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Infos zu unserem Lehrstuhl finden Sie auf unserer Webseite

<https://www.uibk.ac.at/eisenbahnwesen>

Eisenbahnwesen

Gegründet im Jahr 1669, ist die Universität Innsbruck heute mit mehr als 28.000 Studierenden und über 5.000 Mitarbeitenden die größte und wichtigste Forschungs- und Bildungseinrichtung in Westösterreich. Im Herzen der Alpen gelegen, bietet Tirol nicht nur hohe Lebensqualität, sondern an der Universität Innsbruck auch beste Bedingungen für erfolgreiche Forschung und Lehre.

An der Universität Innsbruck wurde über Jahrzehnte eine herausragende Kompetenz in der Bewertung und Optimierung des Gleisoberbaus und seiner Komponenten aufgebaut. Durch eine Stiftung der Firma Getzner wird es möglich, diese gemeinsam weiterzuentwickeln und für unsere Studierenden weiterhin eine forschungsgeleitete Lehre im zukunftssträchtigen Eisenbahnwesen sicherzustellen.

Die Stiftungsprofessur Eisenbahnbau und -betrieb wurde im September 2023 unter der Leitung von Prof. Harald Loy neu eingerichtet. Zusammen mit einem erfahrenen Team ist sie Teil des Instituts für Infrastruktur im Arbeitsbereich Intelligente Verkehrssysteme an der Fakultät für Technische Wissenschaften und knüpft nahtlos an das über Jahrzehnte aufgebaute Know-how von Prof. Günter Prager und Prof. Erich Kopp im Eisenbahnwesen an. Mit dem Schwerpunkt im Bereich Oberbau und Fahrweg setzt die neu eingerichtete Stiftungsprofessur auf eine zusammengesetzte Forschungsstrategie, bestehend aus den drei Bereichen: Theorie, Laborprüfungen und In-situ Messungen. Wissenschaft und Praxis werden interdisziplinär und international miteinander verknüpft.